

**Prüfungs- und Studienordnung  
für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre  
an der Universität Greifswald**

Vom 21. März 2019

**Fundstelle:** hochschulöffentlich bekannt gemacht am 21.03.2019

**Änderungen:**

- § 1 Satz 2, § 6, § 7, § 10 sowie Musterstudienplan und Modulbeschreibungen geändert durch Artikel 1 der 1. Änderungssatzung vom 9. Dezember 2021 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 13.12.2021)
- Inhaltsverzeichnis, § 6, § 13 und Modulbeschreibungen geändert durch Artikel 1 der 2. Änderungssatzung vom 15. Februar 2024 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 15.02.2024)

**Hinweise:**

- Die 1. Änderungssatzung vom 9. Dezember 2021 tritt am 1. April 2022 in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die zu diesem Zeitpunkt im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre eingeschrieben sind.
- Die 2. Änderungssatzung vom 15. Februar 2024 tritt am 1. April 2024 in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die zu diesem Zeitpunkt im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre eingeschrieben sind. Wiederholungsprüfungen in den bisherigen Modulen W1 und W2 der Speziellen Betriebswirtschaftslehre „Produktionswirtschaft“ werden bis einschließlich Wintersemester 2024/25 angeboten.

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVObI. M-V 2011, S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juli 2016 (GVObI. M-V S. 550, 557), erlässt die Universität Greifswald die folgende Prüfungs- und Studienordnung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre:

**Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziel des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen, Studienaufnahme
- § 4 Aufbau des Studiums
- § 5 Veranstaltungen, Teilprüfungen
- § 6 Module des Spezialisierungsbereichs
- § 7 Seminarmodule
- § 8 Praktikum
- § 9 Mündliche Abschlussprüfung
- § 10 Masterarbeit
- § 11 Bildung der Gesamtnote
- § 12 Akademischer Grad

§ 13 Prüfungsausschuss

§ 14 Inkrafttreten

Anhang 1: Musterstudienpläne

Anhang 2: Modulbeschreibungen

## **Abkürzungsverzeichnis**

D	regelmäßige Dauer in Semestern
FS	Fachsemester
LP	Leistungspunkte
mdl.	mündlich
MP	Modulprüfung
S	Seminar
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

## **§ 1\***

### **Geltungsbereich**

Diese Prüfungs- und Studienordnung regelt das Studium und das Prüfungsverfahren im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Science“ (M.Sc.). Für alle in der vorliegenden Ordnung nicht geregelten Sachverhalte gilt die Rahmenprüfungsordnung der Universität Greifswald (RPO) vom 18. März 2021 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 15.04.2021) in der jeweils geltenden Fassung unmittelbar.

## **§ 2**

### **Ziel des Studiums**

(1) Der konsekutive Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre führt zu einem berufsqualifizierenden Abschluss „Master of Science“. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse der Methodik, Systematik und Begrifflichkeit der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Die Vermittlung des theoretischen, institutionellen, empirischen und berufspraktischen Wissens sowie der methodischen betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Kenntnisse erfolgt mit dem Ziel, die Studierenden auf ein breites Spektrum beruflicher Tätigkeitsfelder vorzubereiten, wobei die theoretisch-analytischen Fähigkeiten die Absolventen befähigen, kreativ auf neue Entwicklungen im Berufsleben zu reagieren. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Lage versetzt, selbständig wissenschaftlich zu arbeiten.

(2) Neben der fachlichen Komponente soll das Studium zur Bildung der Persönlichkeit beitragen. Erst die Fähigkeit, wirtschaftliche Prozesse ganzheitlich zu analysieren und

---

\* Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung beziehen sich in gleicher Weise auf alle Personen bzw. Funktionsträger, unabhängig von ihrem Geschlecht.

zu beurteilen, ermöglicht ein verantwortungsbewusstes Handeln im Beruf und in der Wissenschaft.

### **§ 3**

#### **Zugangsvoraussetzungen, Studienaufnahme**

(1) Der Zugang zum Studium ist nur möglich, wenn – neben den in § 4 Absatz 1 RPO genannten Voraussetzungen – im vorangegangenen Studium mindestens 90 Leistungspunkte in wirtschaftswissenschaftlich orientierten Fächern erworben wurden. Dies ist regelmäßig erfüllt bei wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiengängen (bspw. B.Sc. BWL, B.A. BWL oder B.Sc. VWL).

(2) Über Ausnahmen und Zweifelsfälle entscheidet der Prüfungsausschussvorsitzende.

(3) Englischkenntnisse werden empfohlen, mindestens im Ausmaß von fünf Schuljahren als Fremdsprache bzw. dem Niveau B1.

(4) Das Studium kann zu Beginn des Winter- und des Sommersemesters aufgenommen werden.

### **§ 4**

#### **Aufbau des Studiums**

(1) Die Zeit, in der in der Regel das Studium abgeschlossen werden kann (Regelstudienzeit), beträgt vier Semester.

(2) Die Masterprüfung besteht aus den studienbegleitenden Modulprüfungen, einer modulübergreifenden Prüfung, einem Praktikum sowie der Masterarbeit. Sie ist bestanden, wenn alle Modulprüfungen mit wenigstens „ausreichend“ (4,0) bewertet, das Praktikum anerkannt und insgesamt 120 Leistungspunkte erbracht wurden.

(3) Die insgesamt 120 Leistungspunkte verteilen sich wie folgt:

Module des Spezialisierungsbereichs	60 LP
Seminarmodule	20 LP
mündliche Abschlussprüfung	5 LP
Praktikum	10 LP
Masterarbeit	25 LP

(4) Die Weiterbildung auf dem Gebiet der Fremdsprachenkenntnisse während des Studiums wird ausdrücklich empfohlen.

### **§ 5**

#### **Veranstaltungen, Teilprüfungen**

(1) Die Studieninhalte werden insbesondere in Vorlesungen, Übungen und Seminaren angeboten. Zur Ergänzung dienen Praktika. Vorlesungen dienen der systematischen Darstellung eines Stoffgebietes; der Vortragscharakter überwiegt. Übungen fördern

die selbständige Anwendung erlernter Kenntnisse. Übungen können mit Vorlesungen zu integrierten Veranstaltungen verbunden werden. Seminare sind Lehrveranstaltungen mit kleinerem Teilnehmerkreis, in denen die Studierenden durch Referate und Diskussionen in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden. Praktika dienen der praktischen Anwendung ökonomischer Kenntnisse.

(2) Nach Wahl des Dozenten können Lehrveranstaltungen auch in Englisch abgehalten werden. Der Prüfer gibt zu Beginn der entsprechenden Veranstaltung bekannt, ob die Prüfungsleistung in Deutsch oder Englisch zu erbringen ist, oder ob ein diesbezügliches Wahlrecht besteht. Wenn keine Festlegung erfolgt, ist die Prüfung in Deutsch zu erbringen. Auf Wunsch des Prüflings und mit Einverständnis des Prüfers können auch Prüfungsleistungen zu in Deutsch abgehaltenen Veranstaltungen in Englisch erbracht werden.

(3) Studierende, denen nach § 43 RPO erbrachte Leistungen angerechnet werden, die sich nur auf einen Teil einer Modulprüfung beziehen, können über den fehlenden Teil in entsprechender Anwendung von § 8 Absatz 1 RPO eine Teilprüfung ablegen.

## § 6

### Module des Spezialisierungsbereichs

(1) Es sind drei der in den Absätzen 2 bis 4 genannten Spezialisierungen auszuwählen. Dabei muss mindestens eine Spezielle Betriebswirtschaftslehre aus Absatz 2 gewählt werden. Außerdem dürfen nicht mehr als zwei Spezielle Volkswirtschaftslehren aus Absatz 3 und nicht mehr als eine weitere Spezialisierung aus Absatz 4 gewählt werden. In jeder der gewählten Spezialisierungen müssen Module im Umfang von 20 LP belegt werden.

(2) Im Bereich Spezielle Betriebswirtschaftslehre wird angeboten:

#### 1. Gesundheitsmanagement (nur in Verbindung mit Gesundheitsökonomie)

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Gesundheitsbetriebslehre	4	10	1	120-minütige Klausur
Krankenhauscontrolling	4	10	1	120-minütige Klausur

#### 2. Internationale Betriebswirtschaftslehre

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Internationale Betriebswirtschaftslehre – Pflichtmodul M1	4	10	1	120-minütige Klausur
Internationale Betriebswirtschaftslehre – Wahlpflichtmodul M2	4	10	1	120-minütige Klausur

#### 3. Organisations- und Personalökonomie

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Organisations- und Personalökonomie M1	4	10	1 bis 2	120-minütige Klausur
Organisations- und Personalökonomie M2	4	10	1 bis 2	120-minütige Klausur

#### 4. Produktionswirtschaft

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Taktische Produktionsplanung – Pflichtmodul P1	4	10	1	120-minütige Klausur
Konsistenz-kongruenz-orientierte Produktionswirtschaft und Bewertung – Pflichtmodul P2	4	10	1	120-minütige Klausur

#### 5. Quantitative Finanzwirtschaft und Risikomanagement

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Quantitative Finanzwirtschaft	6	10	2	120-minütige Klausur
Risikomanagement	6	10	2	120-minütige Klausur

#### 6. Marketing-Management

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Produktpolitik und Internationales Marketing	4	10	1	120-minütige Klausur
Preispolitik und Marketing-Controlling	4	10	2	120-minütige Klausur

#### 7. Werbung

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Kommunikationspolitik und Werbegestaltung	4	10	1	120-minütige Klausur
Konsumentenverhalten und Werbe-Controlling	4	10	1	120-minütige Klausur

#### 8. Gründungsplanung und Supply Chain Management

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Standortplanung und Supply Chain Management	4	10	1	120-minütige Klausur
Netzwerkmanagement	4	10	1	120-minütige Klausur

#### 9. Rechnungswesen und Controlling

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Rechnungswesen und Controlling M1	4	10	1 bis 2	120-minütige Klausur
Rechnungswesen und Controlling M2	4	10	1 bis 2	120-minütige Klausur

(3) Im Bereich Spezielle Volkswirtschaftslehre wird angeboten:

##### 1. Gesundheitsökonomie (nur in Verbindung mit Gesundheitsmanagement)

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Gesundheitsökonomie M1	4	10	2	120-minütige Klausur
Gesundheitsökonomie M2	4	10	1	120-minütige Klausur

##### 2. Geld und Währung

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Geld und Währung M1	4	10	1	120-minütige Klausur
Geld und Währung M2	4	10	1	120-minütige Klausur

### 3. Finanzwissenschaft

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Finanzwissenschaft Einführung	4	10	2	120-minütige Klausur
Finanzwissenschaft Vertiefung	4	10	1 bis 2	120-minütige Klausur

### 4. Wachstum, Strukturwandel und Handel

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Wachstum, Strukturwandel und Handel M1	4	10	1	120-minütige Klausur
Wachstum, Strukturwandel und Handel M2	4	10	1	120-minütige Klausur

### 5. Umwelt- und Naturschutzökonomie

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Umweltökonomie, Wachstum und Nachhaltigkeit	4	10	1 bis 2	120-minütige Klausur
Naturschutzökonomie und Kosten-Nutzen-Analyse	4	10	1 bis 2	120-minütige Klausur

(4) Als weitere Spezialisierungen werden angeboten:

#### 1. Quantitative Methoden und Informationsverarbeitung

Module	SWS	LP	D	Prüfung
Empirische Wirtschaftsforschung (englisch-sprachig) QM1	4	10	1	120-minütige Klausur
Mathematische Methoden und Datenbankmanagement QM2	4	10	1	30-minütige mündl. Prüfung oder 90- minütige Klausur

#### 2. Kultur-, Landes- und Wirtschaftskunde des Ostseeraums

(nur in Verbindung mit Internationale Betriebswirtschaftslehre)

Module	SWS	LP	D	Prüfung
<b>Wahloption Baltistik</b>				
Baltistik M1 (A1)	6	10	1	120-minütige Klausur
Baltistik M2 (A2)	6	10	1	120-minütige Klausur
<b>Wahloption Fennistik</b>				
Spracherwerb Finnisch A1	6	5	1	90-minütige Klausur
Spracherwerb Finnisch A2	6	5	1	90-minütige Klausur
Finnische Landeskunde und Kulturgeschichte	4	10	2	180-minütige Klausur
<b>Wahloption Slawistik</b>				
Spracherwerb A1	5	5	1	120-minütige Klausur
Spracherwerb A2	5	5	1	Portfolioprüfung (3 schriftl. Leistungskontrollen)
Landes- und Kulturstudien	4	5	1	Hausarbeit (15 Seiten) oder 30-minütige mdl. Prüfung
Aufbaumodul Sprachwissenschaft oder alternativ:	4	5	1	Hausarbeit (15 Seiten) oder

Aufbaumodul Literaturwissenschaft				20-minütige mdl. Prüfung
<b>Wahloption Skandinavistik</b>				
Spracherwerb A1	6	5	1	120-minütige Klausur
Spracherwerb A2	6	5	1	30-minütige mdl. Prüfung
Skandinavische Literaturwissenschaft	4	5	1	180-minütige Klausur
Skandinavische Sprachwissenschaft	3	5	1	180-minütige Klausur

(5) Die Spezialisierungsmodule sind bis zum 3. Semester zu absolvieren (Regelprüfungstermin). Soweit eine Wahl zwischen mehreren Prüfungsleistungen besteht, wird sie vom Prüfer in der ersten Vorlesungswoche getroffen. Erfolgt die Festlegung nicht oder nicht innerhalb der Frist, gilt die zuerst genannte Prüfungsform.

(6) Die Qualifikationsziele und Inhalte aller Module ergeben sich aus den Modulbeschreibungen. Klausuren werden von einem Prüfer, im Falle der letzten Wiederholungsprüfung von zwei Prüfern bewertet. Mündliche Prüfungen werden vor einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Besitzers abgelegt.

## § 7 Seminarmodule

(1) In zwei verschiedenen der aus § 6 Absatz 2 und 3 gewählten Spezialisierungen ist jeweils ein Seminarmodul zusätzlich zu den Spezialisierungsmodulen zu absolvieren. Für die beiden Seminarmodule werden jeweils 10 LP vergeben. Regelprüfungstermin ist je nach gewählten Spezialisierungen spätestens das 3. Semester.

(2) Die Prüfungsleistung des Seminarmoduls ist eine sonstige Prüfungsleistung gemäß § 22 Absatz 2 RPO, das heißt eine schriftliche Arbeit im Umfang von 10 bis 30 Textseiten und einem Vortrag von 20 bis 30 Minuten. Die Seitenanzahl der schriftlichen Arbeit und die Präsentationszeit werden durch den jeweiligen Prüfer zu Beginn des Seminars für alle Seminarteilnehmer einheitlich festgelegt.

(3) Die Meldung zur Prüfung in den Seminarmodulen findet abweichend von § 41 Absatz 1 RPO über eine Liste der Seminarteilnehmer statt, die vom Prüfer spätestens bis zur Anmeldefrist dem Zentralen Prüfungsamt übergeben wird.

## § 8 Praktikum

(1) Im Rahmen des Masterstudiums ist ein Praktikum von insgesamt 300 Stunden (= 2 Monate = 10 LP) abzuleisten. Es kann auch in Teilabschnitten absolviert werden, die aber eine Mindestdauer von zwei Wochen nicht unterschreiten dürfen. Das Praktikum ist ebenfalls ein Modul und bleibt unbenotet.

(2) Das Praktikum kann bei Stellen im In- und Ausland erbracht werden, die einen Bezug zu den Wirtschaftswissenschaften aufweisen. Ziel des Praktikums ist es, wirtschaftswissenschaftliche theoretische Kenntnisse mit der beruflichen Praxis zu verbinden. Den Studierenden soll mit dem Praktikum ermöglicht werden, sich in der

wirtschaftlichen Praxis exemplarisch zu orientieren, sowie künftige berufliche Praxis und wissenschaftliche Grundlagen der Tätigkeit aufeinander zu beziehen.

(3) Das Praktikum gemäß Absatz 1 kann ganz oder teilweise durch einen entsprechend langen Studienaufenthalt an einer Hochschule im Ausland oder ein berufsorientiertes Sprachpraktikum erbracht werden, wenn dies dem Erreichen der Qualifikationsziele des Studiengangs dient. Die Anrechnung nimmt der Prüfungsausschuss auf entsprechenden schriftlichen Antrag des Studierenden vor. Der Antrag ist beim Zentralen Prüfungsamt einzureichen.

(4) Das Praktikum hat der Studierende selbst zu organisieren. Seine Durchführung liegt nicht in der Verantwortung der Universität Greifswald. Dies gilt auch für einen entsprechenden Versicherungsschutz. Die Universität Greifswald haftet nicht für etwaige Schäden, die der Studierende im Verlauf des Praktikums selbst verursacht oder erleidet.

(5) Der Studierende weist dem Prüfungsausschuss die Dauer und den Inhalt des Praktikums nach, indem er eine unbenotete Bescheinigung der Praktikumsstelle und einen etwa zweiseitigen Praktikumsbericht vorlegt, und erhält eine Anerkennung des Praktikums, die ebenfalls unbenotet erfolgt.

(6) Praktika, Sprachpraktika oder Studienaufenthalte an Hochschulen im Ausland, die im Zusammenhang mit einem erfolgreich absolvierten Studiengang an der Universität Greifswald oder einer anderen Hochschule erbracht wurden, werden nicht angerechnet.

## **§ 9**

### **Mündliche Abschlussprüfung**

(1) Die mündliche Abschlussprüfung wird als mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung abgelegt und dauert pro Kandidat etwa 20 Minuten. Für die mündliche Abschlussprüfung werden fünf Leistungspunkte vergeben. Regelprüfungstermin ist das vierte Fachsemester.

(2) Mögliche Prüfer in der mündlichen Prüfung sind die bestellten Prüfer der gewählten Spezialisierungen aus § 6 Absatz 2 und 3. Der Studierende kann für die mündliche Abschlussprüfung einen Prüfer vorschlagen; der Vorschlag begründet keinen Rechtsanspruch auf Bestellung des vorgeschlagenen Prüfers.

(3) Gegenstand der mündlichen Abschlussprüfung ist das Verbundwissen der Spezialisierung, für die der gemäß Absatz 2 zugeordnete Prüfer bestellt ist. Prüfungsrelevant sind die Inhalte von vier in dieser Spezialisierung belegten Veranstaltungen.

(4) Die Zulassung zur mündlichen Abschlussprüfung setzt das erfolgreiche Absolvieren mindestens einer der beiden 120-minütigen Klausuren der entsprechenden Spezialisierung voraus. Die Anmeldung zur modulübergreifenden Prüfung erfolgt beim Zentralen Prüfungsamt innerhalb der Meldefrist gemäß § 41 Absatz 1 RPO.

## **§ 10 Masterarbeit**

- (1) Für die Masterarbeit werden 25 LP vergeben. Die Bearbeitungszeit beträgt 750 Stunden im Verlauf von sechs Monaten. Die Masterarbeit soll nicht mehr als 100 Seiten umfassen. Das Thema der Masterarbeit kann ausgegeben werden, sobald eines der Seminarmodule sowie Spezialisierungsmodule im Umfang von 50 LP abgelegt wurden.
- (2) Der Studierende kann für die Masterarbeit einen Erstprüfer vorschlagen; der Vorschlag begründet keinen Rechtsanspruch auf Bestellung des vorgeschlagenen Prüfers.
- (3) Die Masterarbeit ist zusätzlich zu den gedruckten Exemplaren in elektronischer Fassung zusammen mit einer Erklärung abzugeben, dass von der Arbeit eine elektronische Kopie gefertigt und gespeichert werden darf, um eine Überprüfung mittels Plagiatssoftware zu ermöglichen.
- (4) Die Masterarbeit muss spätestens sechs Monate nach Bestehen der letzten Modulprüfung (ausgenommen Praktikum) angemeldet werden. Der Studierende hat die Ausgabe des Themas rechtzeitig zu beantragen. Beantragt er das Thema später oder nicht, verkürzt sich die Bearbeitungszeit entsprechend.
- (5) Bei der Bewertung der Masterarbeit teilt der erste Prüfer dem zweiten Prüfer das Ergebnis mit. Die Dauer des Bewertungsverfahrens soll sechs Wochen nicht übersteigen.
- (6) Die Masterarbeit wird nicht verteidigt.

## **§ 11 Bildung der Gesamtnote**

- (1) Für jede gewählte Spezialisierung aus § 6 Absatz 2 bis 4 wird je eine Durchschnittsnote ermittelt. Die Durchschnittsnote ist der mit der Anzahl der jeweiligen Leistungspunkte gewichtete Durchschnitt aus den Modulprüfungen.
- (2) In die Gesamtnote gehen die Durchschnittsnoten der Spezialisierungen und die Masterarbeit in doppelter Gewichtung ein. Das beste Seminarmodul und die mündliche Abschlussprüfung gehen in einfacher Gewichtung ein. Ausgenommen bleiben das schlechtere Seminarmodul sowie das unbenotete Praktikum.

## **§ 12 Akademischer Grad**

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Science“ (abgekürzt: „M. Sc.“) vergeben.

### **§ 13 Prüfungsausschuss**

(1) Der Prüfungsausschuss entscheidet gemäß § 49 Absatz 7 RPO im Regelfall durch den\*die Vorsitzende\*n, es sei denn, dass zwei Mitglieder eine Entscheidung durch den Ausschuss verlangen.

(2) Gemäß § 51 Absatz 5 RPO entscheidet das Zentrale Prüfungsamt über

1. Fristverlängerungen nach § 21 Absatz 2 RPO;
2. einen Nachteilsausgleich gemäß § 24 RPO;
3. Genehmigung des Ablegens von Prüfungen nach Ende eines Semesters nach § 36 Absatz 3 RPO;
4. Anerkennung von Fristüberschreitungen nach § 37 RPO;
5. Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen nach § 43 RPO.

### **§ 14 Inkrafttreten**

Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse der Studienkommission des Senats vom 15. Februar 2019 und des Senats vom 20. Februar 2019 und vom 20. März 2019 sowie der Genehmigung der Rektorin vom 21. März 2019.

Greifswald, den 21.03.2019

**Die Rektorin  
der Universität Greifswald  
Universitätsprofessorin Dr. Johanna Eleonore Weber**

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekanntgemacht am 21.03.2019

## Anhang 1: Musterstudienpläne

Da die Veranstaltungen der angebotenen Spezialisierungen verschieden über zwei bis drei Semester verteilt sind, gelten verschiedene Studienpläne, in Abhängigkeit von der Auswahl der Spezialisierungen, siehe unten.

Die Musterstudienpläne sind in jedem der Fälle unabhängig davon, ob der Studienbeginn im Winter- oder im Sommersemester erfolgt. In einigen Spezialisierungen erstrecken sich Module über zwei Semester, so dass in dieser Spezialisierung im 1. FS noch keine Klausur geschrieben werden kann.

### Musterstudienplan 1: Dauer aller drei Spezialisierungen: je 2 Semester

	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	empfohlenes FS, Prüfungsleistung
Spezialisierung 1, Modul 1	4 SWS (V)				1. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 2, Modul 1	4 SWS (V)				1. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 3, Modul 1	4 SWS (V)				1. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 1, Modul 2		4 SWS (V)			2. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 2, Modul 2		4 SWS (V)			2. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 3, Modul 2		4 SWS (V)			2. FS, 10 LP Klausur 120 min
Seminarmodul			2 SWS (S)		3. FS, 10 LP schriftliche Arbeit (10-30 Seiten) und Vortrag (20-30 min)
Seminarmodul			2 SWS (S)		3. FS, 10 LP schriftliche Arbeit (10-30 Seiten) und Vortrag (20-30 min)
Praktikum			2 Monate		3. FS, 10 LP
Masterarbeit				6 Monate	4. FS, 25 LP
Mündliche Abschlussprüfung					4. FS, 5 LP

### Musterstudienplan 2: Dauer der Spezialisierungen 1 und 2: je 2 Semester Dauer der Spezialisierung 3: 3 Semester

	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	empfohlenes FS, Prüfungsleistung
Spezialisierung 1, Modul 1	4 SWS (V)				1. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 2, Modul 1	4 SWS (V)				1. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 3, Modul 1	4 SWS (V)				1. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 1, Modul 2		4 SWS (V)			2. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 2, Modul 2		4 SWS (V)			2. FS, 10 LP Klausur 120 min
Seminarmodul		2 SWS (S)			2. FS, 10 LP schriftliche Arbeit (10-30 Seiten) und Vortrag (20-30 min)
Spezialisierung 3, Modul 2			4 SWS (V)		3. FS, 10 LP Klausur 120 min
Seminarmodul			2 SWS (S)		3. FS, 10 LP schriftliche Arbeit (10-30 Seiten) und Vortrag (20-30 min)
Praktikum			2 Monate		3. FS, 10 LP
Masterarbeit				6 Monate	4. FS, 25 LP
Mündliche Abschlussprüfung					4. FS, 5 LP

**Musterstudienplan 3:  
Dauer der Spezialisierung 1: 2 Semester  
Dauer der Spezialisierungen 2 und 3: je drei Semester**

	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	empfohlenes FS, Prüfungsleistung
Spezialisierung 1, Modul 1	4 SWS (V)				1. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 2, Modul 1	4 SWS (V)				1. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 3, Modul 1	4 SWS (V)				1. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 1, Modul 2		4 SWS (V)			2. FS, 10 LP Klausur 120 min
Seminarmodul		2 SWS (S)			2. FS, 10 LP schriftliche Arbeit (10-30 Seiten) und Vortrag (20-30 min)
Praktikum		2 Monate			2. FS, 10 LP
Spezialisierung 2, Modul 2			4 SWS (VV)		3. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 3, Modul 2			4 SWS (V)		3. FS, 10 LP Klausur 120 min
Seminarmodul			2 SWS (S)		3. FS, 10 LP schriftliche Arbeit (10-30 Seiten) und Vortrag (20-30 min)
Masterarbeit				6 Monate	4. FS, 25 LP
Mündliche Abschlussprüfung					4. FS, 5 LP

**Musterstudienplan 4:  
Dauer aller drei Spezialisierungen: je drei Semester**

	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	empfohlenes FS, Prüfungsleistung
Spezialisierung 1, Modul 1	4 SWS (V)				1. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 2, Modul 1	4 SWS (V)				1. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 3, Modul 1	4 SWS (V)				1. FS, 10 LP Klausur 120 min
Praktikum		2 Monate			2. FS, 10 LP
Seminarmodul		2 SWS (S)			2. FS, 10 LP schriftliche Arbeit (10-30 Seiten) und Vortrag (20-30 min)
Seminarmodul		2 SWS (S)			2. FS, 10 LP schriftliche Arbeit (10-30 Seiten) und Vortrag (20-30 min)
Spezialisierung 1, Modul 2			4 SWS (V)		3. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 2, Modul 2			4 SWS (V)		3. FS, 10 LP Klausur 120 min
Spezialisierung 3, Modul 2			4 SWS (V)		3. FS, 10 LP Klausur 120 min
Masterarbeit				6 Monate	4. FS, 25 LP
Mündliche Abschlussprüfung					4. FS, 5 LP

## Anhang 2: Modulbeschreibungen

### Spezielle Betriebswirtschaftslehre Gesundheitsmanagement

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über Institutionen und Führung von Gesundheitsbetrieben und -systemen.
<b>Inhalte</b>	2 Module, Gesundheitsmanagement M1 und M2, s.u.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; nur in Verbindung mit der SVWL Gesundheitsökonomie
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul
<b>Dauer</b>	ein Semester je Modul
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. und 2. Fachsemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	10 je Modul, insgesamt 20

### Module für Gesundheitsmanagement:

<b>Gesundheitsbetriebslehre</b>	
<b>Inhalte</b>	Einführung in das Gesundheitssystem Grundlegende epidemiolog. und gesundheitsökonom. Rahmendaten Standortfaktoren Finanzierung von Gesundheitsdienstleistungen Marketing im Gesundheitswesen Steuern im Gesundheitswesen Transportplanung, Routenplanung Führungstheorie
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Gesundheitsmanagement I (2 SWS V) Gesundheitsmanagement III (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, Wintersemester
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester

<b>Krankenhauscontrolling</b>	
<b>Inhalte</b>	Krankenhausfinanzierung Weitere Finanzierungsformen Produktionstheorie Qualitätsmanagement Krankenhausinformationsnetz Externes Rechnungswesen Internes Rechnungswesen Gründung, Rechtsformen von Gesundheitsbetrieben Integration von Gesundheitsbetrieben
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Gesundheitsmanagement II (2 SWS V) Gesundheitsmanagement IV (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, Sommersemester
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester

## Spezielle Betriebswirtschaftslehre Internationale Betriebswirtschaftslehre

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erreichen ein vertieftes Verständnis für verschiedene Aspekte der Betriebswirtschaftslehre im internationalen Kontext.
<b>Inhalte</b>	zwei Module: Pflichtmodul M1 und Wahlmodul M2, s.u.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse BWL
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester je Modul
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester (je nach Wahl der Spezialisierungen)
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	je Modul 10, insgesamt 20

### Module für Internationale Betriebswirtschaftslehre:

<b>Internationale Betriebswirtschaftslehre – Pflichtmodul M1</b>	
<b>Inhalte</b>	Balanced Scorecard, Systemtheorie, Shareholder-Value-Konzept, Stakeholder-Konzept, Wertpapieranalyse, Finanzmarkttheorien, Finanzmarktregulierung
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung & Wertpapieranalyse (2 SWS V) Internationale Finanzmarktregulierung (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i.d.R. im Wintersemester
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester

<b>Internationale Betriebswirtschaftslehre – Wahlpflichtmodul M2:</b>	
<b>Wahl zweier Veranstaltungen aus folgendem Katalog:</b>	
<b>Inhalte</b>	Internationale Aspekte von Finanzmarktkrisen, der Bankbetriebslehre und Unternehmensführung sowie des Rechnungswesens, Marketings, Netzwerkmanagements, Gesundheitsmanagements und Risikomanagements
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Krisen internationaler Finanzmärkte (2 SWS V) Bankbetriebslehre (2 SWS V) Internationales Gesundheitsmanagement (2 SWS V) Netzwerkmanagement I (2 SWS V) Internationales Marketing (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i.d.R. im Sommersemester
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester

## Spezielle Betriebswirtschaftslehre Organisations- und Personalökonomie

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Organisationsstrukturen und Koordinationsprozesse situationsorientiert zu gestalten. Die Grundlage hierfür liefern ökonomische sowie verhaltens- und sozialwissenschaftliche Ansätze der Organisationstheorie.
<b>Inhalte</b>	zwei Module, s.u.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen

<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul
<b>Dauer</b>	i.d.R. zwei Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	je Modul 10, insgesamt 20

### Module für Organisations- und Personalökonomie:

<b>Organisations- und Personalökonomie M1</b>	
<b>Inhalte</b>	Ökonomische Ansätze der Organisationstheorie: Transaktionskostentheorie, Principal-Agent-Theorie, Property-Rights-Theorie, Spieltheorie; Verhaltens- und sozialwissenschaftliche Ansätze der Organisationstheorie: Kontingenztheorie, Konsistenztheorie, Organisationskultur, Kernkompetenzenansatz, Resource-Dependence-Ansatz, Neoinstitutionalismus, Systemtheorie, Strukturierungstheorie, etc.  Strategisches Management, Innovationsmanagement, Organisationsentwicklung, Organisation des internationalen Unternehmens
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Ansätze der Organisationstheorie (2 SWS V) Integrierende Managementansätze (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Ansätze der Organisationstheorie: jährlich, i. d. R. im Wintersemester Integrierende Managementansätze: jährlich, i. d. R. im Sommersemester

<b>Organisations- und Personalökonomie M2</b>	
<b>Inhalte</b>	Felder des Personalmanagements: Personalführung, Personalvergütung, Personalbedarfsbestimmung, Personaleinsatz, etc.  Anwendung von Organisations- und Koordinationsinstrumenten auf Fallstudien zum strategischen Management
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Personalmanagement (2 SWS V) Case Studies in Strategic Management, engl. (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Beide Lehrveranstaltungen: jährlich, i. d. R. im Sommersemester

### Spezielle Betriebswirtschaftslehre Produktionswirtschaft

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erlangen Analyse- und Lösungskompetenzen für ausgewählte produktionswirtschaftliche Problemstellungen.
<b>Inhalte</b>	Pflichtmodul P1 und P2; s.u.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der BWL, insb. der Produktionswirtschaft und des internen Rechnungswesens
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul
<b>Dauer</b>	i.d.R. zwei Semester

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Module
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	je Modul 10, insgesamt 20

### Module für Produktionswirtschaft:

<b>Pflichtmodul P1: Taktische Produktionsplanung</b>	
<b>Inhalte</b>	Produktionsprogrammplanung; zeitliche Verteilung der Produktion; Materialbedarfsermittlung; Bestellmengen- und Losgrößenplanung; überbetrieblich integrierte Auftrags-größenplanung, Aufteilungsplanung; Auftragsterminplanung; Maschinenbelegungsplanung; Fließbandabstimmung.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Taktische Produktionsplanung (4 SWS, V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i. d. R. im Wintersemester
<b>Dauer</b>	i. d. R. ein Semester

<b>Pflichtmodul P2: Konsistenz-kongruenz-orientierte Produktionswirtschaft und Bewertung</b>	
<b>Inhalte</b>	a) Das Konsistenz-Kongruenz-Gebot der Unternehmenstheorie; strategisches Produktionsmanagement als abgestimmte Gestaltung der Produktionsstrategie, -struktur und -technologie (MRP, ERP, APS, MES, CIM, „Industrie 4.0“); kollektives strategisches Produktionsmanagement (SCM); produktionszentrierte Managementkonzepte; integrierte Produktionsplanung; produktions-zentrierte integrierte Unternehmensplanung und Unternehmensverbundplanung. b) Produktions- und finanzwirtschaftlich fundierte Bewertung von Potential- und Repetierfaktoren, Finanzanlagen und Krediten sowie Fusionen, Akquisitionen und Segregationen.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	a) Konsistenz-kongruenz-orientierte Produktions-wirtschaft (2 SWS, V); b) Ressourcen- und Unternehmensbewertung (2 SWS, V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i. d. R. im Sommersemester
<b>Dauer</b>	i. d. R. ein Semester“

### Spezielle Betriebswirtschaftslehre Quantitative Finanzwirtschaft und Risikomanagement

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit im Markt gehandelte Standard- sowie exotische Kontrakte (Anleihen, Optionen, Swaps etc.) bis hin zu Unternehmen zu bewerten. Parallel wird die Fähigkeit erworben, Risiken die mit Portfolio- und Kreditpositionen verbunden sind, mit Hilfe moderner Risikomaße zu quantifizieren.
<b>Inhalte</b>	2 Module, s.u.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse in Statistik und quantitativen Verfahren
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul
<b>Dauer</b>	i.d.R. zwei Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul 300 Stunden, davon 6 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 12 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	je Modul 10, insgesamt 20

## Module für Quantitative Finanzwirtschaft und Risikomanagement:

<b>Quantitative Finanzwirtschaft (englischsprachig)</b>	
<b>Inhalte</b>	Vollständige Arrow-Debreu-Märkte, Markowitz Portfolio Theorie, Capital Asset Pricing Model (CAPM), Arbitrage Pricing Theory (APT), Anleihen- und Swap-Märkte, Cox-Ingersoll-Ross-Modell, Black-Scholes-Modell, Finite-Differenzen Verfahren, Monte Carlo Simulation
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Quantitative Finance I & II (jeweils 2 SWS V + 1 SWS Ü)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	alternierend Sommersemester/Wintersemester
<b>Dauer</b>	i.d.R. zwei Semester

<b>Risikomanagement (englischsprachig)</b>	
<b>Inhalte</b>	Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie, Eigenschaften kohärenter, konvexer und spektraler Risikomaße, Risk-Mapping, Grundlagen der Zeitreihenanalyse und Parameterschätzung, Methoden zur Messung von Markt-, Kredit- und operationellem Risiko, Merton-Modell (Merton's Value of the Firm), GARCH-Modelle, Copulas, Grundlagen der Extremwerttheorie
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Risk Management I & II (jeweils 2 SWS V + 1 SWS Ü)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	alternierend Wintersemester/Sommersemester
<b>Dauer</b>	i.d.R. zwei Semester

## Spezielle Betriebswirtschaftslehre **Marketing-Management**

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben einen umfassenden Überblick über Rahmenbedingungen, Ausgestaltungen und Entscheidungsprobleme der produkt- und preispolitischen Marketinginstrumente.
<b>Inhalte</b>	zwei Module, s.u.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der BWL und des Marketings
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul
<b>Dauer</b>	i.d.R. drei Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	je Modul 10, insgesamt 20

## Module für Marketing-Management:

<b>Produktpolitik und Internationales Marketing</b>	
<b>Inhalte</b>	Produkt- und sortimentspolitische Gestaltungselemente; Branding und Markenführung, Markenstrategien, Markenarchitekturen. Rahmenbedingungen und Gestaltungsfelder internationaler Marketingaktivitäten.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Produktpolitik (2 SWS V) Internationales Marketing (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	alle drei Semester - in der Regel beide Lehrveranstaltungen zusammen

<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester
--------------	---------------------

<b>Preispolitik und Marketing-Controlling</b>	
<b>Inhalte</b>	Behavioral Pricing und Preissysteme; Modelle der Preisoptimierung. Marketing- Accounting, Kennzahlensysteme und ausgewählte Controllingfragen in der Markenführung und dem Management von Marketing-Assets.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Preispolitik (2 SWS V) Marketing-Controlling (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	alle drei Semester - in der Regel aufgeteilt auf zwei Semester
<b>Dauer</b>	i.d.R. zwei Semester

### Spezielle Betriebswirtschaftslehre **Werbung**

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erreichen ein vertieftes Verständnis für Inhalte und Entscheidungen der Marketingkommunikation im Business-to-Consumer-Bereich.
<b>Inhalte</b>	zwei Module, s.u.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der BWL und des Marketings
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul
<b>Dauer</b>	i.d.R. drei Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	je Modul 10, insgesamt 20

### **Module für Werbung:**

<b>Kommunikationspolitik und Werbegestaltung</b>	
<b>Inhalte</b>	Kommunikationsmodelle und -prozesse; Ziele der Kommunikationspolitik; Kommunikation und Kommunikationsstrategien im Internet und Sozialen Medien; Spezifika von Werbeträgern/Werbeträgerauswahl; Werbeagenturen. Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der Werbewirkung; Planungselemente der Werbegestaltung; Spezifika ausgewählter Werbeformen und Werbestile.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Kommunikationspolitik (2 SWS V) Werbegestaltung (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	alle drei Semester - in der Regel beide Lehrveranstaltungen zusammen
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester

<b>Konsumentenverhalten und Werbe-Controlling</b>	
<b>Inhalte</b>	Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Käuferverhaltens, Spezifika marketingrelevanter Zustands- und Prozesskonstrukte sowie Grundlagen der Verhaltensökonomie.

	Werbudgetierung- und Werbestreuplanung; Werbewirkungskontrolle; rechtliche Rahmenbedingungen der Werbung.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Konsumentenverhalten (2 SWS V) Werbe-Controlling (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	alle drei Semester - in der Regel beide Lehrveranstaltungen zusammen
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester

### Spezielle Betriebswirtschaftslehre Gründungsplanung und Supply Chain Management

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erreichen ein vertieftes Verständnis der Integration von jungen Unternehmen in Unternehmensnetzwerke und der zielsetzungsgerechten Entscheidungsfindung in mehrstufigen Lieferketten.
<b>Inhalte</b>	zwei Module: Gründungsplanung und Supply Chain Management
<b>Lehrveranstaltungen</b>	M1 und M2, s.u.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul
<b>Dauer</b>	zwei Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester (je nach Wahl der Spezialisierungen)
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul: 300 Arbeitsstunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Arbeitsstunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	je Modul 10, insgesamt 20

### Module für Gründungsplanung und Supply Chain Management:

<b>Standortplanung und Supply Chain Management</b>	
<b>Inhalte</b>	Innerbetriebliche Standortplanung Betriebliche Standortplanung Zentrale Koordination von Supply Chains Dezentrale Abstimmung zwischen SC-Partnern Bullwhip-Effekt Aktuelle Problemstellungen
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Standort- und Layoutplanung (2 SWS V) Supply Chain Management (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i.d.R. im Wintersemester
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester

<b>Netzwerkmanagement</b>	
<b>Inhalte</b>	Strukturplanung: Integration von jungen Unternehmen in Unternehmensnetzwerke Leistungsplanung: Integration von jungen Unternehmen in Unternehmensnetzwerke Aktuelle Problemstellungen
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Netzwerkmanagement I (2 SWS V) Netzwerkmanagement II (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i.d.R. im Sommersemester
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester

## Spezielle Betriebswirtschaftslehre Rechnungswesen und Controlling

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erreichen ein vertieftes Verständnis für das betriebliche Rechnungswesen und dessen Prüfung.
<b>Inhalte</b>	zwei Module: Rechnungswesen und Controlling M1 und M2, s.u.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der BWL, insbesondere internes und externes Rechnungswesen
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul
<b>Dauer</b>	i.d.R. drei Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	je Modul 10, insgesamt 20

### Module für Rechnungswesen und Controlling:

<b>Rechnungswesen und Controlling M1</b>	
<b>Inhalte</b>	Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses, Konsolidierungskreis, Währungsumrechnung und Vereinheitlichung, Konsolidierungsmethoden Aufbau des IFRS-Regelwerks, Rahmengrundsätze nach IFRS, Bilanzierung wichtiger Bilanzpositionen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der nationalen Rechnungslegung nach HGB und der internationalen Rechnungslegung nach IFRS
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Konzernrechnungslegung (2 SWS V) Internationale Rechnungslegung (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Die Veranstaltungen wiederholen sich im dreisemestrigen Zyklus

<b>Rechnungswesen und Controlling M2</b>	
<b>Inhalte</b>	Entscheidungsrechnungen, Kostenmanagement, Abweichungsanalyse, Kennzahlenanalyse, Instrumente des operativen Controllings Wertorientierte Steuerung, Unternehmensbewertung, Instrumente des strategischen Controllings
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Controlling I (2 SWS V) Controlling II (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Die Veranstaltungen wiederholen sich im dreisemestrigen Zyklus

## Spezielle Volkswirtschaftslehre Gesundheitsökonomie

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erreichen ein vertieftes Verständnis der Gesundheitswirtschaft aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive und können dieses Wissen in Fallstudien selbständig anwenden.
<b>Inhalte</b>	zwei Module, s.u.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der VWL, insbes. Mikroökonomik und Makroökonomik; nur in Verbindung mit der SBWL Gesundheitsmanagement
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul
<b>Dauer</b>	i.d.R. drei Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	je Modul 10, insgesamt 20

### Module für Gesundheitsökonomie:

<b>Gesundheitsökonomie M1</b>	
<b>Inhalte</b>	Messung von Gesundheit, Ausgaben für Gesundheitsleistungen, Grundlagen der Wirtschaftlichkeitsanalyse. Grundlagen der Krankenversicherung, Struktur und Steuerung im Gesundheitswesen: Ambulanter Bereich, stationärer Bereich, Arzneimittelmarkt
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Gesundheitsökonomie I (2 SWS V) Gesundheitsökonomie II (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i. d. R. Gesundheitsökonomie I im Wintersemester und Gesundheitsökonomie II im Sommersemester
<b>Dauer</b>	i.d.R. zwei Semester

<b>Gesundheitsökonomie M2</b>	
<b>Inhalte</b>	Finanzierung von Gesetzlicher und Privater Krankenversicherung, Risikostrukturausgleich in der GKV, Reformoptionen.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Gesundheitsökonomie III (2 SWS V + 2 SWS Ü)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i. d. R. im Wintersemester
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester

### Spezielle Volkswirtschaftslehre Geld und Währung

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse der monetären Ökonomik und können dieses Wissen selbstständig und kritisch anwenden.
<b>Inhalte</b>	Zwei Module (s.u.),
<b>Lehrveranstaltungen</b>	M1 Pflicht, M2 Wahl von zwei verschiedenen Lehrveranstaltungen aus dem jeweiligen Lehrangebot.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; gute Kenntnisse der Mikroökonomik und Makroökonomik
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotete Prüfungsleistung) je Modul
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jährlich
<b>Dauer</b>	i.d.R. zwei Semester
<b>Regelprüfungstermin</b>	2. bis 3. Fachsemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	Je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit, insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	Je Modul 10, insgesamt 20

## Veranstaltungen für Geld und Währung:

<b>Geld und Währung M1</b>	
<b>Inhalte</b>	Determinanten von Geldnachfrage und Geldangebot; Determinanten des Wechselkurses
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Geld und Kredit (2 SWS V) Währung (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich (i. d. R. im Sommersemester)
<b>Dauer</b>	i. d. R. ein Semester

<b>Geld und Währung M2</b>	
<b>Inhalte</b>	Ausgewählte Themen zu Geld und Währung sowie zu Kredit und Banken, zum Beispiel geldpolitische Strategien, digitales Geld und Kryptowährungen, Banken Krisen und Bankenregulierung.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Ausgewählte Probleme 1 (2 SWS V) Ausgewählte Probleme 2 (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich (i. d. R. im Wintersemester)
<b>Dauer</b>	i. d. R. ein Semester“

## Spezielle Volkswirtschaftslehre

### Finanzwissenschaft

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erreichen ein vertieftes Verständnis der wirtschaftlichen Folgen staatlichen Handelns und können dieses Wissen in Fallstudien selbständig anwenden.
<b>Inhalte</b>	zwei Module, ein Pflichtmodul und ein Wahlmodul, s.u.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der VWL, Mikroökonomik und Makroökonomik
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul
<b>Dauer</b>	i.d.R. drei Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	je Modul 10, insgesamt 20

## Module für Finanzwissenschaft:

<b>Finanzwissenschaft Einführung</b>	
<b>Inhalte</b>	Grundzüge der allgemeinen Steuerlehre, staatliche Aktivität bei Externalitäten, Grundlagen der Staatsverschuldung. Anreiz- und Wohlfahrtseffekte der Besteuerung, internationale Besteuerung, vertiefende Analyse der Staatsverschuldung
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Finanzwissenschaft I (2 SWS V) Finanzwissenschaft II (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, Finanzwissenschaft I i. d. R. im Sommersemester und Finanzwissenschaft II i. d. R. im Wintersemester
<b>Dauer</b>	i.d.R. zwei Semester

<b>Finanzwissenschaft Vertiefung: Wahl zweier Veranstaltungen aus folgendem Katalog:</b>	
<b>Inhalte</b>	Bereitstellung reiner öffentlicher Güter: Implementierung, natürliches Monopol, staatliche Verteilungspolitik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Finanzwissenschaft III (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i. d. R. im Sommersemester

<b>Inhalte</b>	Ablauf und Praxis der Kosten-Nutzen-Analyse, wohlfahrts- und mikroökonomische Grundlagen, Analyse von staatlichen Eingriffen in Marktprozesse, Diskontierung, Analyse von Risiko und Unsicherheit, ökonomische Bewertungsmethoden, Fallbeispiele
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Kosten-Nutzen-Analyse (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i. d. R. im Sommersemester (in englischer Sprache)

<b>Inhalte</b>	Allokative und distributive Begründungen der sozialen Sicherung, Alterssicherung, Absicherung der Risiken im Krankheits- und Pflegefall, Grundsicherung
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Soziale Sicherung (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i. d. R. im Wintersemester

### Spezielle Volkswirtschaftslehre Wachstum, Strukturwandel und Handel

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erreichen ein vertieftes Verständnis für verschiedene Aspekte der dynamischen Makroökonomik.
<b>Inhalte</b>	zwei Module, s.u.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der VWL, Mikroökonomik und Makroökonomik
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit in Modul M1 und 4 SWS Kontaktzeit in Modul M2; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	je Modul 10, insgesamt 20

### Module für Wachstum, Strukturwandel und Handel:

<b>Wachstum, Strukturwandel und Handel M1</b>	
<b>Inhalte</b>	Konjunktur- und Wachstumstheorie: Beschreibung und Erklärung von Konjunkturphänomenen, intertemporale Konsumententscheidung, exogenes und endogenes Wachstum, Nachhaltigkeit des Wachstumsprozesses.  Erklärungsansätze für Entwicklungsunterschiede zwischen verschiedenen Ländern: Bedeutung der Kapital- und Humankapitalakkumulation, der technischen Entwicklung, der Ressourcennutzung, der Ungleichheit und der Bevölkerungsentwicklung.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Konjunktur und Wachstum (2 SWS V) Entwicklungsökonomie (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i. d. R. im Wintersemester

Dauer	i.d.R. ein Semester
-------	---------------------

<b>Wachstum, Strukturwandel und Handel M2</b>	
<b>Inhalte</b>	Endogene Wachstumstheorie und Wachstum bei begrenzt vorhandenen Ressourcen: Humankapitalbildung und technische Entwicklung als Möglichkeiten zu dauerhaft positivem Wachstum der Pro-Kopf-Einkommen, Grenzen des Wachstums bei nicht regenerierbaren und bei regenerierbaren Ressourcen, Marktunvollkommenheiten.  Erklärungsansätze für räumliche Entwicklungsunterschiede und Agglomeration: Standortwahl im mikro- und im makroökonomischen Kontext, Dispersions- und Akkumulationskräfte im Wachstumsgleichgewicht.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Endogenes Wachstum und Nachhaltigkeit (2 SWS V) Regionalökonomie (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i. d. R. im Sommersemester
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester

### Spezielle Volkswirtschaftslehre **Umwelt- und Naturschutzökonomie**

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erreichen ein vertieftes Verständnis der nachhaltigen Nutzung und des Schutzes der Umwelt und Natur aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive und können dieses Wissen in Fallstudien und Forschungsarbeiten selbständig anwenden.
<b>Inhalte</b>	zwei Module, s.u.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen; Grundlagenkenntnisse der VWL, insbes. Mikroökonomik und Makroökonomik
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) je Modul
<b>Dauer</b>	i.d.R. drei Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	je Modul 10, insgesamt 20

### **Module für Umwelt- und Naturschutzökonomie:**

<b>Umweltökonomie, Wachstum und Nachhaltigkeit</b>	
<b>Inhalte</b>	- Ökonomik externer Effekte und öffentlicher Güter, Verfügungs- und Haftungsrechte, Instrumente der Umweltpolitik, Internationale Umweltökonomie und -politik, Ökonomik nicht regenerierbarer und regenerierbarer Ressourcen, Nachhaltige Entwicklung; - Endogene Wachstumstheorie und Wachstum bei begrenzt vorhandenen Ressourcen: Humankapitalbildung und technische Entwicklung als Möglichkeiten zu dauerhaft positivem Wachstum der Pro-Kopf-Einkommen, Grenzen des Wachstums bei nicht regenerierbaren und bei regenerierbaren Ressourcen, Marktunvollkommenheiten.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Umweltökonomie (2 SWS) Endogenes Wachstum und Nachhaltigkeit (2 SWS)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i.d.R. im Sommersemester

<b>Naturschutzökonomie und Kosten-Nutzen-Analyse (in englischer Sprache)</b>	
<b>Inhalte</b>	-Ökonomische Analyse der nachhaltigen Nutzung und des Schutzes biologischer Ressourcen: Ökosystemleistungen und Wohlfahrt, Ökonomischer Gesamtwert, Verfügungsrechte an Natur, Instrumente im Naturschutz, Bioökonomie; -Ablauf und Praxis der Kosten-Nutzen-Analyse, wohlfahrts- und mikroökonomische Grundlagen, Analyse von staatlichen Eingriffen in Marktprozesse, Diskontierung, Analyse von Risiko und Unsicherheit, ökonomische Bewertungsmethoden, Fallbeispiele
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Naturschutzökonomie (2 SWS V), in englischer Sprache Kosten-Nutzen-Analyse (2 SWS V), in englischer Sprache
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, im Winter- und Sommersemester“

Weitere spezielle Fächer:  
**Quantitative Methoden und Informationsverarbeitung**

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen ausgewählte wichtige mathematische, ökonometrische und informatische Modelle für Daten und können sie auf Probleme der Ökonomie anwenden oder übertragen.
<b>Inhalte</b>	zwei Module, s.u.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
<b>Verwendbarkeit</b>	Spezialisierungsbereich im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet) in QM1 und Bestehen einer 30-minütigen mündlichen Prüfung (benotet) oder einer 90-minütigen Klausur (benotet) in QM2
<b>Dauer</b>	zwei Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	je Modul 300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit; insgesamt 600 Stunden, davon 8 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	je Modul 10, insgesamt 20

**Module für Quantitative Methoden und Informationsverarbeitung**

<b>QM1: Empirische Wirtschaftsforschung (englischsprachig)</b>	
<b>Inhalte</b>	Ökonometrische Methoden in der aktuellen Forschung; lineares Regressionsmodell, Modelle mit diskreten abhängigen Variablen, binäre Modelle, multinomiales Logit-Modell; Regressionsmodelle für Paneldaten; Experimente und "natürliche" Experimente.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Empirische Wirtschaftsforschung I: 2 SWS Vorlesung mit Übungsteilen. Empirische Wirtschaftsforschung II: 2 SWS Vorlesung mit Übungsteilen.
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, Empirische Wirtschaftsforschung I im Wintersemester, Empirische Wirtschaftsforschung II im Sommersemester
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester

<b>QM2: Mathematische Methoden und Datenbankmanagement</b>	
<b>Wahl einer Veranstaltung aus folgendem Katalog</b>	
<b>Inhalte</b>	<b>Datenbanken:</b> relationales Datenmodell, Datenbankabfragesprache SQL, Entity-Relationship-Modell, Normalformen, Dateioorganisation und Indizes, Datenbankanwendungen.

	<p><b>Zeitreihenanalyse:</b> Elementares Zeitreihenmodell, Trends, periodische und zufällige Komponenten, ARMA-Prozesse und ihre Stationarität, Autokorrelation und Kreuzkorrelation, Probleme der Schätzung, Spektrum und Periodogramm, lineare Filter und ihre Übertragungsfunktion, multivariate Zeitreihen, Data Mining und Visualisierung.</p> <p><b>Finanz- und Versicherungsmathematik:</b> Grundlegende Konzepte der Finanzmathematik: Zins, Barwert, Kurse, Renten, Kredite, Effektivzins, Lebensversicherung: Äquivalenzprinzip, Bevölkerungsstatistik und Sterbetafeln, Deckungskapital, Sachversicherung und Risikomanagement: Risiko-Parameter, Portfolios, individuelles und kollektives Modell, Gesetz der großen Zahlen und Satz von Wald, Schadenszahl- und Schadenshöhe-Verteilungen, Risikoprozess und Ruin-Problem, Satz von Lundberg, Kapitalmarkt: Marktpreise, Hedging, Finanzderivate.</p> <p><b>Dynamische Systeme:</b> Iteration reeller und komplexer Abbildungen, Bahnen, periodische Punkte, Grenzverhalten, Abbildungen auf metrischen Räumen, Fixpunktsatz, Attraktoren, maßerhaltende Abbildungen, Rekurrenz, Ergodensätze, lineare und nichtlineare Differenzialgleichungen, Verhalten an kritischen Punkten, Bifurkationen, chaotische Systeme und ihre Charakteristika</p> <p><b>Spieltheorie:</b> Lösung kombinatorischer Spiele, Klassische Zwei-Personen Matrix-Spiele, reine und gemischte Strategien, Minimax-Lösung und Nash-Gleichgewicht, Existenzsätze, evolutionäre Spieltheorie, evolutionär stabile Gleichgewichte, dynamische Modellierung von Spielen, Mehrpersonenspiele, Koalitionsbildung, Kern, ShapleyIndizes</p>
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Datenbanken (2 SWS V + 2 SWS Ü) Zeitreihenanalyse (2 SWS V + 2 SWS Ü) Finanz- und Versicherungsmathematik (3 SWS V + 1 SWS Ü) Dynamische Systeme (3 SWS V + 1 SWS Ü) Spieltheorie (3 SWS V + 1 SWS Ü)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	zweijährlich; die Veranstaltung Zeitreihenanalyse wird jährlich, i.d.R. im Sommersemester angeboten.
<b>Dauer</b>	ein Semester

Weitere spezielle Fächer:

**Kultur-, Landes- und Wirtschaftskunde des Ostseeraums**  
nur in Verbindung mit der SBWL Internationale Betriebswirtschaftslehre

### **Wahloption Baltistik**

Es sind zwei obligatorische Module zu absolvieren.

<b>Baltistik M1 (A1)</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erreichen ein grundlegendes Verständnis für verschiedene Aspekte der lettischen oder litauischen Kultur. Spracherwerb von Lettisch oder Litauisch bis zum Niveau A1.
<b>Inhalte</b>	Sprachpraktischer Unterricht, der in der gewählten baltischen Sprache (Lettisch oder Litauisch) zum Niveau A1 führt. Darstellung der baltischen Literatur- und Kulturgeschichte, der Epochen im Baltikum, typischer Gattungen, spezifischer kultureller oder literarischer Ereignissen und besonderer Autoren und ihrer Werke.

<b>Lehrveranstaltungen</b>	Sprachkurs (4 SWS S) Baltische Literatur- und Kulturgeschichte (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich im Wintersemester (Litauisch während der Vorlesungszeit; Lettisch als Blockveranstaltung während der vorlesungsfreien Zeit)
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden, davon 6 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	10

<b>Baltistik M2 (A2)</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erreichen ein grundlegendes Verständnis für verschiedene Aspekte der lettischen oder litauischen Sprache. Spracherwerb von Lettisch oder Litauisch bis zum Niveau A2.
<b>Inhalte</b>	Sprachpraktischer Unterricht, der in der gewählten baltischen Sprache (Lettisch oder Litauisch) zum Niveau A2 führt. Ausgewählte Probleme der Linguistik der gesprochenen Sprache anhand von Exempla oder systematischen Darstellungen. Vertiefende Darstellung der Methoden dieser Teildisziplinen der Linguistik und problemorientierte Beispiele, bezogen auf die baltischen Sprachen.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Sprachkurs (4 SWS S) Text-, Sozio- und Pragmalinguistik (2 SWS V)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich im Sommersemester (Litauisch während der Vorlesungszeit; Lettisch als Blockveranstaltung während der vorlesungsfreien Zeit)
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden, davon 6 SWS Kontaktzeit;
<b>Leistungspunkte</b>	10

### Wahloption Fennistik

Es sind drei obligatorische Module zu absolvieren

<b>Spracherwerb Finnisch A1</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Grundlegende finnische Sprachkenntnisse; pragmalinguistische Grundkompetenzen. [GER A1].
<b>Inhalte</b>	Grundwortschatz, Aussprache und grammatische Grundstrukturen
<b>Lehrveranstaltungen</b>	S: 6 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 90-minütigen Klausur (unbenotet)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden, davon 6 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	5

<b>Spracherwerb Finnisch A2</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Erweiterte finnische Sprachkenntnisse; erweiterter Wortschatz; ausgebaute sprachliche Fähigkeiten [GER A2].
<b>Inhalte</b>	Grundwortschatz in schriftlicher und mündlicher Form; Aussprache und grammatische Regeln
<b>Lehrveranstaltungen</b>	S: 6 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Abschluss des Moduls Spracherwerb Finnisch A1 bzw. Nachweis äquivalenter Kenntnisse
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 90-minütigen Klausur (benotet)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	2. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden, davon 6 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	5

<b>Finnische Landeskunde und Kulturgeschichte</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Erwerb eines allgemeinen Gesamtbildes über Finnland, dessen Kultur und Geschichte
<b>Inhalte</b>	Vermittlung eines Gesamtbildes über Finnland, dessen Kultur und Geschichte (Geographie, Wirtschaft, Bevölkerung, Sprachen und Literaturen, Politik, Schulsystem, Minderheiten, Folklore, Klima, Fauna und Flora etc.) Übersicht über die finnische Literaturgeschichte vom Anfang bis heute: Überblick über die Epochen und Gattungen
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V/S: Landeskunde Finnlands 2 SWS V: Einführung in die finnische Literaturgeschichte 2 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 180-minütigen Klausur (benotet)
<b>Dauer</b>	zwei Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	10

### **Wahloption Slawistik**

Es ist das Modul Spracherwerb A1, das Modul Spracherwerb A2 das Modul Landes- und Kulturstudien, und eines der Aufbaumodule Sprach- \*oder\* Literaturwissenschaft zu absolvieren. .

<b>Spracherwerb A1 [Russisch, Polnisch, Ukrainisch oder Tschechisch]</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Elementare praktische und systematische Kenntnisse der studierten Sprache, Grundlagen für selbstständige Textrezeption (A1)
<b>Inhalte</b>	Praktische Phonetik; morphologische und syntaktische Erscheinungen; Grundwortschatz zu Alltagsthemen; Lektüre einfacher Texte und Erstellen einfacher Texte
<b>Lehrveranstaltungen</b>	3 Seminare im Gesamtumfang von 5 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet)
<b>Dauer</b>	ein Semester

<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	2. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden, davon 5 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	5

<b>Spracherwerb A2 [Russisch, Polnisch, Ukrainisch oder Tschechisch]</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Basiskonntnisse der studierten Sprache, d.h. sprachliche Kompetenzen, die zur Textrezeption und -produktion schriftlich wie mündlich, vor allem in Routinesituationen, befähigen (A2)
<b>Inhalte</b>	Erweiterte praktische Phonetik; morphologische und syntaktische Grundkenntnisse; Erweiterter Grundwortschatz zu Alltagsthemen; Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben (A2)
<b>Lehrveranstaltungen</b>	3 Seminare im Gesamtumfang von 5 SWS
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Abschluss des Moduls Spracherwerb A1 bzw. Nachweis äquivalenter Kenntnisse
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer Portfolioprüfung (3 schriftliche Leistungskontrollen)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	2. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden, davon 5 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	5

<b>Landes- und Kulturstudien</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse zur Geschichte, geographisch-politischen Struktur und Kultur des Landes der studierten Erstsprache sowie zu fremdkulturellen Orientierungssystemen. Sie sind in der Lage, politische, soziale und kulturgeschichtliche Zusammenhänge historischer Epochen und ihrer Ereignisse sowie deren Auslegung in den Medien zu analysieren, Informationen über die jeweilige Kultur aufzubereiten und wissenschaftlich fundiert zu präsentieren
<b>Inhalte</b>	Erlangen eines Überblicks über die Geschichte des Landes und ihre Erforschung aus unterschiedlichen Perspektiven; Erwerb von Kenntnissen von Kulturstandards, Regeln und Normen im Vergleich sowie historischer und kulturwissenschaftlicher Terminologien Methodenkenntnis
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V 2 SWS S 2 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten oder 30-minütige mündliche Prüfung, Festlegung erfolgt durch den Prüfer zur Beginn des Semesters
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	5

<b>Aufbaumodul Sprachwissenschaft</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Fähigkeiten zur konfrontativen Sprachanalyse der studierten Erstsprache; Erwerb von Fertigkeiten in der synchronen Textinterpretation (phonetisch, grammatisch, lexikologisch)
<b>Inhalte</b>	Phonetik; Grammatik, Grammatiktheorie; Lexikologie und Lexikographie, Phraseologie; Wortbildung
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V 2 SWS S 2 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Wintersemester

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	20-minütige mündliche Prüfung oder Hausarbeit im Umfang von circa 15 Seiten, Festlegung erfolgt durch den Prüfer zur Beginn des Semesters
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	2. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	5

<b>Aufbaumodul Literaturwissenschaft</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeiten zum kritischen Hinterfragen literaturwissenschaftlicher Methoden, von Ansätzen der Textanalyse; Sie besitzen Kenntnisse zur Literaturgeschichte der studierten Erstsprache und verfügen über Kompetenzen zum Erfassen diskursiver Textstrukturen im europäischen Kontext
<b>Inhalte</b>	Kritische Auseinandersetzung mit literaturwissenschaftlichen Methoden; Anwendung literaturtheoretischer sowie literaturkritischer Kenntnisse auf Werke konkreter Autoren verschiedener Epochen und Gattungen älterer Epochen der Literatur; Auseinandersetzung mit historisch unterschiedlichen Kommunikationssituationen der slawischen Literaturen im europäischen Kontext
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V 2 SWS S 2 SWS
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	20-minütige mündliche Prüfung oder Hausarbeit im Umfang von circa 15 Seiten, Festlegung erfolgt durch den Prüfer zur Beginn des Semesters
<b>Dauer</b>	i.d.R. ein Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	5

### **Wahloption Skandinavistik**

Es sind die Module Spracherwerb A1, Spracherwerb A2, Skandinavistische Literaturwissenschaft und Skandinavistische Sprachwissenschaft zu absolvieren.

<b>Spracherwerb A1 [Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch]</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Elementare Sprachkenntnisse in schriftlicher und mündlicher Form; grundlegende Kenntnisse und Beherrschung des phonetischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Systems; elementare mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit in Alltagssituationen.
<b>Inhalte</b>	Grundwortschatz, Aussprache und grammatische Grundstrukturen; Entwicklung monologischer und dialogischer Kompetenz; Landeskunde
<b>Lehrveranstaltungen</b>	S: 6 SWS (90/60)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i. d. R. im Wintersemester
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 120-minütigen Klausur (benotet)
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 2. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden, davon 6 SWS Kontaktzeit

<b>Leistungspunkte</b>	5
------------------------	---

<b>Spracherwerb A2 [Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch]</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Erweiterte elementare Sprachkenntnisse in schriftlicher und mündlicher Form; erweiterte Kenntnisse und sichere Beherrschung des phonetischen, morphologischen, lexikalischen und syntaktischen Systems; erweiterte mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit in Alltagssituationen; elementare interkulturelle Kompetenz.
<b>Inhalte</b>	Grundwortschatz in schriftlicher und mündlicher Form; Aussprache und grammatische Regeln; Übungen zu schriftlicher und mündlicher Kompetenz; Übungen zur interkulturellen Kompetenz.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	S: 6 SWS (90/60)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	erfolgreicher Abschluss des Moduls "Spracherwerb A1"
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i.d.R. im Sommersemester
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	30-minütige mündliche Prüfung
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	2. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden, davon 6 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	5

<b>Skandinavische Literaturwissenschaft</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Grundkenntnisse in der Systematik und Methodik der Literaturwissenschaft; Grundkenntnisse in der Geschichte der neueren skandinavischen Literaturen; Kenntnis kanonischer Texte der skandinavischen Literaturen vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart.
<b>Inhalte</b>	fachspezifische Grundbegriffe zur Systematik und Methodik der Lyrik-, Dramen- und Erzähltextanalyse; Epochen skandinavischer Literaturgeschichte vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart; Analyse kanonischer Texte der skandinavischen Literaturen aus den Bereichen Lyrik, Dramatik, Epik.
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V/S: 2 SWS (30/45) S: 2 SWS (30/45)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jährlich, i.d.R. im Sommersemester
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 180-minütigen Klausur
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden, davon 4 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	5

<b>Skandinavische Sprachwissenschaft</b>	
<b>Qualifikationsziele</b>	Grundkenntnisse der Sprachwissenschaft; Grundkenntnisse der skandinavischen Sprachgeschichte; Kenntnis grundlegender Strukturen der skandinavischen Sprachen.
<b>Inhalte</b>	fachspezifische Grundbegriffe und Methoden; Analyse exemplarischer Beispiele aus den skandinavischen Sprachen und deren historischen Stufen; Phonetik der gewählten skandinavischen Sprache
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V/S 2 SWS (30/60) S 1 SWS (15/45)
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen

<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jedes Semester
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Bestehen einer 180-minütigen Klausur
<b>Dauer</b>	In der Regel 1 Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	1. bis 3. Fachsemester, je nach Wahl der Spezialisierungen
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden, davon 3 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	5

### Seminarmodul

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sind fähig, ein gegebenes Thema zu wirtschaftlichen Fragestellungen in begrenzter Zeit wissenschaftlich zu bearbeiten, indem die relevanten Probleme erkannt, ökonomisch eingeordnet und in Auseinandersetzung mit der einschlägigen Literatur kritisch hinterfragt werden. Sie sind in der Lage, die von Ihnen herausgearbeiteten Erkenntnisse und Positionen zu präsentieren und in einer Diskussion zu verteidigen. Sie können an der Diskussion über die Präsentation anderer Arbeiten mitwirken.
<b>Inhalte</b>	Themen zur jeweiligen Spezialisierung gemäß Lehrangebot, konkrete Inhalte differieren je nach Seminar
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Seminare zu Spezialisierungen aus § 6 Absatz 2 und 3
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	keine formellen Teilnahmevoraussetzungen
<b>Verwendbarkeit</b>	Wahlpflichtmodul im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Schriftliche Arbeit im Umfang von 10 bis 30 Seiten und Vortrag im Umfang von 20 bis 30 Minuten
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	In jedem Semester
<b>Dauer</b>	ein Semester
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	2. und 3. Fachsemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden, davon 2 SWS Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	10

### Masterarbeit

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, ein forschungsorientiertes wirtschaftliches Thema in begrenzter Zeit wissenschaftlich zu bearbeiten, indem die relevanten Probleme erkannt, ökonomisch eingeordnet und in Auseinandersetzung mit der einschlägigen Literatur kritisch hinterfragt werden. Sie sind in der Lage, die von Ihnen herausgearbeiteten Erkenntnisse und Positionen in Form einer wissenschaftlichen Arbeit niederzuschreiben.
<b>Inhalte</b>	je nach Themenstellung
<b>Lehrveranstaltungen</b>	keine
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	ein erfolgreich absolviertes Seminar und mindestens 50 Leistungspunkte in den Spezialisierungsmodulen
<b>Verwendbarkeit</b>	Pflichtmodul im M.Sc. BWL
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	schriftliche Arbeit mit Begutachtung
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	jederzeit
<b>Dauer</b>	6 Monate
<b>Empfohlenes Fachsemester</b>	4. Fachsemester
<b>Arbeitsaufwand</b>	750 Stunden, keine Kontaktzeit
<b>Leistungspunkte</b>	25